eine kleine Anzahl, von denen nicht feststeht, ob sie myrmekophil oder termitophil sind, doppelt aufgeführt ist. Jeder Ordnung und Familie ist eine Uebersicht über die in derselben vorkommenden Gäste und deren Lebensweise vorausgeschickt; bei den einzelnen Arten findet sich nicht nur ein ausführlicher Literaturnachweis und genaueste Fundortsangabe, sondern auch die Bezeichnung der zufälligen und normalen Wirthe und eine Fülle von biologischen u. a. Notizen. Am Schlusse des Werkes sind 36 Arten und 2 Varietäten, meist Staphylinen, als neu beschrieben und 14 neue Gattungen aufgestellt.

Nicht nur für den, der sich specieller mit Myrmekophilen beschäftigt, sondern für jeden Entomologen ist das Verzeichnifs ein unentbehrliches Nachschlagebuch, um sich über diese interessantesten der Insekten zu unterrichten.

Joh. Schmidt.

Friedrich, H. Die Biber an der mittleren Elbe. Nebst einem Anhang über *Platypsyllus castoris* Ritsema. Dessau 1894. Verlag von Paul Baumann. 47 S., eine Karte und mehrere Figuren im Text.

Nach einer Besprechung der Verbreitung des Bibers in Europa, seines Vorkommens an der Elbe und Mulde, folgt eine Beschreibung des Bibers und der Lebensweise des Elbbibers; vorzüglich wird aber die Entomologen der Anhang (S. 35—47) interessiren, der den *Platypsyllus castoris* ausführlich behandelt, nach dem, auf einem 59 Pfund schweren männlichen, in einem Fischottereisen gefangenen Biber gesammelten Materiale. Bei genauerer Untersuchung wurden auch Larven von *Platypsyllus* in den Mundwinkeln des Bibers gefunden. Das Vorkommen dieses Käfers in Deutschland war bis dahin nicht bekannt; er wurde bekanntlich zuerst im zoologischen Garten zu Rotterdam an kanadischen Bibern gefangen und von Ritsema als Federlaus beschrieben, von Westwood bald darauf zu einer eigenen Insektenfamilie (Platypsylliden) erhoben.

Dieses und weitere Data, sowie eine Anzahl sehr hübscher Abbildungen des Käfers und der aufgefundenen Larve finden sich in der besprochenen Arbeit; mit der Entdeckung des Larvenzustandes des *Platypsyllus* ist ein neuer Beweis für die lange Zeit angezweifelte Käfernatur von *Platypsyllus* gewonnen.

Bezüglich des Vorkommens des Käfers will ich noch bemerken, dafs sich in meiner Sammlung ein aus Nordamerica von Alasca (Leconte) stammendes Ex. befindet, welches ich von Hrn. Weber in Hamburg erhielt.

Dr. G. Kraatz.